



# REPORTAGE



*Unterwegs aus der Eifel zur Mosel einfach Halt machen ...*



*Stärkung bei Kuchen und Eierlikör – Stärkung für die nächste Etappe auf ihrem Pilgerweg.*



*Glück mit dem Wetter – das war nicht immer so.*

mischte Gruppen. Die Pilger stammen zum überwiegenden Teil aus den Bistümern Köln, Aachen und Trier. Die meisten kommen aus der Umgebung von Mönchengladbach, Neuss und Krefeld. Andere starten im Raum Aachen, Jülich, Köln, Bonn, in der Eifel und im Saarland. Einige Gruppen gehen den Weg hin und zurück, doch das ist eher die Ausnahme. „Viele Bruderschaften gehen vier Tage, manche sind bis zu neun Tage und 300 Kilometer unterwegs“, sagt Pater Athanasius.

## SPIRITUELLE STÄRKUNG

Bei den Osterfrauen sind es drei Tage Hinweg und dreieinhalb Tage Rückweg, wobei kleine Etappen mit

dem Zug oder Bus überbrückt werden. Jede Pause wird von einzelnen Frauen mit spirituellen Elementen bereichert; da wird dann mal der Rosenkranz gebetet, ein Lied gesungen oder ein Gedicht vorgetragen. An einem Kreuz im Wald machen die Frauen Rast. Josis Tochter Julia, 32 Jahre jung und schon mit 14 Jahren erstmals auf Matthiaswallfahrt, ruft die Teilnehmerinnen nach einer kurzen Verschnaufpause zusammen. Im Halbkreis aufgestellt, fassen sie sich an den Händen und singen: „Jesus Christ, you are my life.“ An nunmehr 18 Wallfahrten schätzt Julia besonders die vielen, intensiven Gespräche auf diesen stundenlangen Wegen: „Der Eine erzählt: Meine Eltern sind gerade gestorben, der Andere: Die

Liebe meines Lebens hat mich verlassen. Das relativiert dann die eigenen Probleme“, sagt Julia. Sie hat festgestellt: „Wenn der Körper am Ende ist, fängt die Seele an zu sprechen.“ Die Wallfahrten seien stets eine Mischung aus Frömmigkeit und Geselligkeit. Man gewinne als Teilnehmer Distanz zum Alltag, und könne zu sich finden – „und sich den Grundfragen des Lebens zuwenden“, sagt Pater Athanasius. Das empfindet auch Josi so: „Ein Stück gerader“ fühle sie sich nach der Woche. Zwar könne sie auch einfach eine Woche Wanderurlaub machen – doch eine Wallfahrt habe eine andere Dimension: „Ich brauche unbedingt diese Bestärkung im Glauben.“

*Michael Merten*



*Rund 5000 Pilger kommen jährlich zum Apostelgrab des heiligen Matthias*



*Sie haben ihr Ziel in diesem Jahr erreicht: Die „Osterfrauen“ legen Blumen am Grab des Apostels ab.*

